

## PROJEKTBERICHT.



„Wie alle CGM SYSTEMA Anwendungen ineinandergreifen ist wirklich super. Die durchschnittliche Durchlaufzeit einer Eingangsbearbeitung dauert heute maximal vier Tage. Skontofristen halten wir somit spielend ein.“

Melanie Bödecker, Leitung Finanz- und Rechnungswesen

## Geschwindigkeit und Transparenz sind das A und O. Elektronische Rechnungsbearbeitung bei der **DSG Deutsche Seniorenstift Gesellschaft.**

Das Rechnungswesen der DSG Deutsche Seniorenstift Gesellschaft mbH & Co. KG ist zentral organisiert, das Unternehmen insgesamt aber bundesweit mit 20 Standorten dezentral aufgestellt. Das kreditorische Rechnungsaufkommen pro Jahr: circa 11.000 Eingangsbearbeitungen von rund 3.000 Lieferanten. Eine Konstellation aus der zwangsläufig langwierige Beleglaufzeiten, Informationslücken, Belegverluste und eine Flut an Papierdokumenten resultieren. Weiterer

Handlungsbedarf aus Managementsicht: die eingeschränkten Möglichkeiten zur Erstellung einer validen, tagesgenauen Liquiditätsvorschau. „Ein weiterer sachgerechter Ausbau unseres Basis-Dokumentenmanagementsystems war für uns im Grunde unabdingbar.“ Bringt Melanie Bödecker die Ausgangssituation auf den Punkt.

# Auswahlverfahren und Projektverlauf: beeindruckend zielgerichtet und professionell.



und ergänzt: „Uns ging es auch darum, möglichst nur einen zentralen IT-Ansprechpartner zu haben, denn je mehr Unternehmen man im Haus hat, desto komplizierter wird es.“

## Stringente, fokussierte Vorgehensweise.

Das gemeinsame Projekt Kick-off von DSG und CGM SYSTEMA Ende Mai 2012 markierte den offiziellen Startschuss: Im Rahmen einer Ist-Analyse wurden die aktuellen Prozesse, die technischen Rahmenparameter sowie Spezifika der Beleghandhabung und -logistik aufgenommen und analysiert. Die darauf aufbauende Bedarfsanalyse ergab finale Klarheit über den künftigen elektronischen Ablauf. Zur Festlegung des zwei bis dreistufigen Freigabeverfahrens einschließlich der dazugehörigen Vertreterregelungen wurde eine verbindliche Kompetenzmatrix aufgesetzt. Nach Definition sämtlicher Rahmenparameter ging es an die praktische Umsetzung: In der ersten Phase wurde zunächst die Zentrale in Hannover umgestellt. Im August fanden erste Mitarbeiterschulungen und die technische Anbindung an das, bereits für die Ablage der Ausgangsrechnungen eingesetzte, SAPERION Archivsystem statt. Im September begann plangemäß der Echtbetrieb. Ein gründlicher Proof of Concept bestätigte: Das konzipierte Verfahren geht voll und ganz auf.

**„ Die DSG mit Frau Bödecker als Projektleiterin ist ein Glücksfall für CGM SYSTEMA. Verschiedene aus der gemeinsamen Projektarbeit resultierende Themen sind in die aktuelle Edition unserer Lösung eingeflossen. Eine für alle Beteiligten absolut vorteilhafte Situation. Legt CGM SYSTEMA Projektleiter Ralph Stern dar. „**

Wie dieses ergänzende Lösungsszenario aussehen könnte, erfuhr Melanie Bödecker bei einer CGM SYSTEMA Fachinformationsveranstaltung zum Thema Dokumentenmanagement. Nachdem die Idee gereift war und einer kritischen ROI-Betrachtung der Geschäftsführung standgehalten hatte, war die Einführung eines Systems zur Digitalen Rechnungseingangsbearbeitung beschlossene Sache.

## Der Anbieter-Check: Keine halben Sachen.

Da die DSG die CGM RECHNUNGSWESEN Suite und das Klienteninformationssystem CGM SOZIAL TOPSOZ bereits nutzte, war CGM SYSTEMA von vornherein der präferierte Anbieter. Zwei Referenzbesuche brachten letzte Gewissheit. „Für uns war klar, ‚CGM DMS Rechnungseingang‘ integriert sich perfekt in unsere Systeme“, erläutert Melanie Bödecker ein entscheidendes Auswahlkriterium



Melanie Bödecker  
Leitung Finanz- und Rechnungswesen

# Das Projektergebnis: Integrierte, medienbruchfreie Bearbeitung kreditorischer Rechnungen.

## Die Lösung zum Erfolg.

Alle eingehenden Rechnungen werden am jeweiligen Standort über Multifunktionsgeräte gescannt, automatisiert ausgelesen und zur Lieferantenermittlung mit den vorhandenen Stammdaten abgeglichen bzw. auf ihre Richtigkeit geprüft. Anschließend liest eine Software die Rechnungsdaten aus. Fehlende oder fehlerhafte Angaben können schnell identifiziert, angelernt bzw. umgelernt werden.

Anschließend werden die Belege direkt an den Genehmigungsworkflow übergeben. Sie werden automatisch im Rechnungseingangsbuch vorerfasst und gehen zur Prüfung an den Kostenstellenverantwortlichen. Im Rechnungseingangsbuch sind alle Rechnungen gelistet, jeder berechtigte Nutzer erkennt sofort den aktuellen Bearbeitungsstand. Der Belegfluss ist zu jeder Zeit transparent.



Nach erteilter Freigabe werden die Rechnungen in der Finanzbuchhaltung vervollständigt, geprüft und in CGM RECHNUNGSWESEN FS gebucht. Ist die Buchung erfolgt, werden die Rechnungen im Archivsystem mit Statusprotokoll revisionsicher archiviert. Alle Dokumente sind jederzeit verfügbar und lassen sich in Sekundenschnelle direkt vom Arbeitsplatz aus

recherchieren. „Wenn der Wirtschaftsprüfer einen Beleg braucht, ist das ruckzuck erledigt. 1 bis 2 Suchbedingungen genügen und der Beleg ist im Zugriff.“ Berichtet Melanie Bödecker erfreut.

## Reduzierte Durchlaufzeiten, Zeitersparnis und Transparenz.

Heute profitiert die DSG von kürzeren Durchlaufzeiten, bequem eingehaltenen Skontofristen und präzisierten Monatsabschlüssen. Mit einer aktuellen Statusübersicht zum jeweiligen Rechnungsstand und der automatisierten Vertreterregelung bleibt zudem ‚nichts liegen‘. Belegverluste und Doppelbuchungen kommen deutlich seltener bis gar nicht vor.

„Dank der täglichen Vorschau weiß ich exakt, was an Verbindlichkeiten auf mich zukommt. Die Geschäftsleitung ist jetzt zudem deutlich besser informiert. Dies zeigt sich auch an den geringeren Rückfragen zu einzelnen Belegen.“ Kommentiert Melanie Bödecker den erzielten deutlichen Transparenzschub.

## Blick in die Zukunft: Es gibt noch viel zu tun.

Weitere DMS-Projekte sind in Planung: Im nächsten Schritt ist vorgesehen, sämtliche Kassenbelege zu digitalisieren, denn das schnell verblässende Thermopapier kann zu Problemen mit dem Finanzamt führen. Mittelfristig sollen die Personal- und die Bewohnerakte folgen. Bei diesen werden wir sicher erneut auf Ansatzpunkte stoßen, um verschiedenste Verwaltungs- und Routinetätigkeiten zu vereinfachen!“, sieht Melanie Bödecker weiteren Projekten positiv entgegen.



## Erfolg durch **Kompetenz** und **Engagement.**

**CompuGroupMedical** ist eines der führenden eHealth-Unternehmen weltweit. Seine Softwareprodukte zur Unterstützung aller ärztlichen und organisatorischen Tätigkeiten in Arztpraxen, Apotheken, Laboren und Krankenhäusern, seine Informationsdienstleistungen für alle Beteiligten im Gesundheitswesen und seine webbasierten persönlichen Gesundheitsakten dienen einem sichereren und effizienteren Gesundheitswesen. Grundlage der CompuGroup Medical Leistungen ist die einzigartige Kundenbasis von etwa 400.000 Ärzten, Zahnärzten, Krankenhäusern, Apothekern und Netzen sowie sonstigen Leistungserbringern. Mit eigenen Standorten in 19 Ländern und Kunden in 43 Ländern weltweit ist CompuGroup Medical das eHealth-Unternehmen mit einer der größten Reichweiten unter Leistungserbringern. Rund 4.200 hochqualifizierte Mitarbeiter stehen für nachhaltige Lösungen bei ständig wachsenden Anforderungen im Gesundheitswesen.



### **CGM SYSTEMA Deutschland GmbH**

Unixstraße 1, 88436 Oberessendorf  
info@systema.de  
T +49 (0) 7355 799-167

[systema.de](http://systema.de)  
[cgm.com/de](http://cgm.com/de)

**DSG Hannover.** Die 2006 gegründete DSG Deutsche Seniorenstift Gesellschaft hat sich auf den kundenorientierten Betrieb von Einrichtungen im stark wachsenden Seniorenmarkt spezialisiert. Es werden Service-Wohnen, betreute Wohngemeinschaften, stationäre Pflegezentren sowie ergänzende Dienstleistungen auf einem hohen Qualitätsniveau angeboten.

Dabei setzt die DSG vor allem auf den Neubau von Pflegeeinrichtungen, die nach neuesten pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen an sorgfältig analysierten Standorten errichtet werden. Durch den Einsatz sinnvoller Technologien entlasten wir zudem unsere Mitarbeiter in der Pflege von bürokratischem Aufwand, damit mehr Zeit für die Betreuung und Pflege unserer Bewohner bleibt.

Durch eine schlanke Zentrale mit modernen Strukturen ermöglichen wir schnelle Entscheidungen bei niedrigen Verwaltungskosten. Stattdessen investieren wir in eine umfangreiche Qualitätssicherung und -steigerung, die direkt unseren Bewohnern zu Gute kommt.



### **DSG Deutsche Seniorenstift Gesellschaft mbH & Co. KG**

Misburger Straße 81d, 30625 Hannover  
info@dessg.de  
T +49 (0) 511 89892-0

[deutsche-seniorenstift.de](http://deutsche-seniorenstift.de)